

## Collembola; Handschin, Gisin (Nr. 0070)

---

### Sammlungsinhalt

Organismengruppe / Objekte	<b>Collembola</b>
geschätzte Anzahl Proben	
geschätzte Anzahl Arten	<b>40</b>
Sammler	<b>Eduard Handschin, H. Gisin</b>
Sammlungszeitpunkt	<b>1919-1920, 1942</b>
Sammlungszweck	
Konservatorischer Zustand	<b>gut</b>
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>32 mikroskopische Präparate</b></li><li>• <b>Alkoholpräparate</b></li></ul>

### Dokumentation

Etikettierung	
Dokumentation	
Katalog	
Letzte Revision	
Publikationen	

### Standort

Institution	<b>Naturhistorisches Museum Basel</b>
Aufbewahrung	

### Notizen

- Charles Lienhard fragen, ob er Material Basel überarbeitet hat (D. Burckhardt)
- **Standort bestätigt**

### Publikationen

HANDSCHIN E. 1924. Die Collembolenfauna des Schweizerischen Nationalparks. Denks. Schweiz. Naturforsch. Ges. Bd. LX, Abh. 22: 1-174.

HANDSCHIN E. 1924. Ökologische und biologische Beobachtungen an der Collembolenfauna des Schweiz. Nationalparks. Verhandl. der Naturf. Ges. Basel, Bd. 35.

## Bündner Natur-Museum Praktikant

---

**Von:** Daniel Burckhardt [Daniel.Burckhardt@unibas.ch]  
**Gesendet:** Freitag, 13. Februar 2009 11:37  
**An:** Bündner Natur-Museum Praktikant  
**Cc:** isabelle.zuercher@bs.ch; ambros.haenggi@bs.ch  
**Betreff:** Fwd: Nationalpark



Nationalpark\_NHMB  
.xls (30 KB)

Sehr geehrte Frau Schmid

Kürzlich habe ich eine Zusammenstellung an Ambros Hänggi geschickt, die zur Weiterleitung an Sie bestimmt war. Hier also jetzt die Information direkt an Sie.

Im Anhang schicke ich Ihnen die Angaben über Material aus dem Nationalpark. Bei den Neuroptera, Mecoptera und Raphidioptera hat es nur wenig Arten und Tiere aus dem Nationalpark. Willy Eglin hat hauptsächlich im Unterengadin und Münstertal gesammelt. Das Material aus dem Nationalpark stellt eher Zufallsfunde dar. Alle Tiere sind in der Sammlung integriert und es scheint sinnvoll, wenn diese Tiere in unserer Sammlung bleiben. Die Sammlung Boder ist sehr klein (<200 mikroskopische Präparate und ca. 50 Alkoholproben). Es befindet sich gar kein Material aus dem Nationalpark darunter. Fred Keiser hat sowohl im Park als auch im Unterengadin systematisch gesammelt. Die Brachycera aus dem Nationalpark sind bestimmt und in 25 Kästen (40 x 50 cm) untergebracht. Es wäre sinnvoll, wenn diese 25 Kästen nach Chur kämen, da schon die von Keiser gesammelten und bearbeiteten Nematoceren dort sind. Die Zikaden-Sammlung von Heidi Günthart, die nächstens zu uns kommen soll, umfasst ebenfalls Tiere aus dem Nationalpark. Wie bei Willy Eglin stammen nur wenige Tiere aus dem Park selbst. Da die einzelnen Proben nicht individuell etikettiert sind und nur mir einem Code identifiziert werden können, ist es sinnvoll, wenn die Sammlung in Basel zusammen bleibt. Die Collembola von Handschin muss ich noch suchen, aber falls wird es nur wenige haben.

Bitte wenden Sie sich für die Spinnen, Milben, Diplopoden und Mollusken direkt an Ambros Hänggi.

Die Psocoptera sollten eigentlich in Genf sein. Sie können Charles Lienhard selbst fragen. Er kann Ihnen sicher auch Auskunft über die Sammlungen vom Munt aa Schera (Matthey et al.) geben. Er weiss sicher auch über die Collembola Bescheid, da er ja am diesem Projekt mitgearbeitet hat.

Gerne dürfen Sie nach Basel kommen. Bitte rufen Sie mich doch kurz an, damit wir einen Termin abmachen können.

Darf ich Sie bei dieser Gelegenheit um einen Gefallen bitten? Letztes Jahr scheinen im Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden die Arbeiten über die Fauna und Flora der Alp Flix publiziert worden zu sein. Ich habe dort ebenfalls zwei Arbeiten drin gehabt, von denen ich falls möglich gerne Separaten oder ein pdf gehabt hätte, oder ansonst einfach eine Nummer der Zeitschrift mit den Arbeiten drin.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen  
Daniel Burckhardt

--  
PD Dr Daniel Burckhardt  
Naturhistorisches Museum  
Augustinergasse 2  
CH-4001 Basel  
Switzerland  
phone 0041 (0)61 266 55 38  
fax 0041 (0)61 266 55 46

[www.psyllidkey.com](http://www.psyllidkey.com)

---

This message was sent using IMP, the Internet Messaging Program.